

Wichtig für Wolfs These ist auch die Frage der Herkunft der sog. Ludowinger, d.h. der Landgrafen von Thüringen. Zwei Beiträge in seinem Opus von 2013 sind diesem Problem gewidmet⁴⁹. In ihnen wird die Ansicht vertreten, der älteste Agnat dieser Dynastie, Ludwig „mit dem Barte“, sei ein Sohn Graf Ludwigs von Mousson und der oberlothringischen Herzogstochter Sophie gewesen, die ihrerseits durch ihre Großmutter Gerberga von Burgund und die Urgroßmutter Mathilde von Frankreich eine Nachkommin König Heinrichs I. und Mathildes war⁵⁰; und dies geschieht, obwohl diese Ansicht bereits einmal als verfehlt nachgewiesen wurde⁵¹. Ohne hier nochmals auf Einzelheiten einzugehen und dabei auch die mögliche Sagenhaftigkeit der Anfangsteile der Reinhardsbrunner Überlieferung ein weiteres Mal auszubreiten, aus der Wolf im wesentlichen schöpft, sollte doch zusätzlich darauf hingewiesen werden, daß in Exzerpten Hartmann Schedels aus Reinhardsbrunner Quellen⁵² zum Jahre 876 folgendes zu finden ist: *Ludewicus imperator* (= Ludwig d. Deutsche), *filius Lotharii imperatoris, filii Ludovici, filii Magni Caroli, moritur. Hic fuit attavus Heinrici imperatoris Babinbergensis et proavus Hugonis comitis et fratris sui Ludowici Cum-barba et consanguinee eorum Gisile imperatricis*. Einerlei wie vereinfacht die Zusammenhänge zwischen Ludwig d. D. und Heinrich II. sowie der Kaiserin Gisela dargestellt sind: – wichtig ist, daß man in Reinhardsbrunn die Abstammung Ludwigs d. Bärtigen vom ostfränkischen Karolinger Ludwig d. D. und nicht aus einer westfränkischen Karolingerlinie (mit Ottoneneinschlag) ansah! Daß in den Reinhardsbrunner Quellen für Ludwig den Bärtigen ein Bruder Hugo genannt wird, Ludwig und Sophie von Mouzon aber nachweisbar keinen Sohn dieses Namens hatten, wie auch, daß nach der erst um 1340/49 in Reinhardsbrunn kompilierten ‘Reinhardsbrunner Chronik’⁵³ das Ursprungsland Ludwigs des Bärtigen *cis Renum*,

49) WOLF, Verwandtschaft (wie Anm. 4) S. 381-415 (Nrn. 8 und 9).

50) Ebd. S. 34 (Tafel 13) und S. 381-415.

51) Vgl. Eduard HLAWITSCHKA, Waren die Landgrafen von Thüringen Nachkommen Ludwigs und Sophies von Bar?, in: Wirtschaft – Gesellschaft – Mentalitäten, Festschrift für Rolf Sprandel (Beiträge zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte 107, 2006) S. 271-288.

52) Ed. Oswald HOLDER-EGGER, MGH SS 30/1 S. 490-656, hier S. 515.

53) Ebd. S. 517: *Erant autem hiis diebus duo fratres germani ex Francis oriundi cis Renum de elegantissima stirpe regum Francorum Karoli et Ludewici, ... scilicet Hugo comes et Ludewicus Cum-barba* – Zur Entstehungszeit der Chronik vgl. Matthias WERNER, Cronica Reinhardsbrunnensis, in: Lex.MA 3 (1984) Sp. 353 f.; grundlegende Abklärung hierfür bei Stefan TEBRUCK, Die Reinhardsbrunner Ge-